



Mona Vetsch moderierte den Jubiläumsabend in der Halle 622 in Zürich-Oerlikon, hier mit dem prägenden Globetrotter-Trio André Lüthi (links), Andy Keller und Gründer Walter Kamm. Bilder: TN

Die grosse Globetrotter-Show zum 50-jährigen Jubiläum

Mit Anekdoten, Bilderwelten, einem Travelsong und einem ernsten Ausblick feierte Globetrotter Travel Service gestern in Zürich-Oerlikon die erste von zwei Jubiläums-Partys. Das sind die schönsten Bilder.

10.09.2026 – 10:29

1976 startete der damals schon weitgereiste Walter Kamm in einer Zürcher Garage einen Flugticket-Vertrieb. «Fragen wie ‹Was ist ein Visum?› musste ich damals beantworten», blickte der Globetrotter-Gründer gestern in der Halle 622 auf die Anfänge zurück.

10 Jahre später stiess der heutige Verwaltungsratspräsident André Lüthi hinzu. Walter Kamm, André Lüthi und Andy Keller sorgten in den 1990er- und 2000-Jahren für ein starkes Wachstum hin zu einem der grössten und erfolgreichsten Reiseunternehmen der Schweiz.

2026 feiert nun die Globetrotter-Crew gleich zwei glanzvolle Jubiläumsshow, am Mittwoch in Zürich-Oerlikon und am Samstag in Bern. Über 1300 Kunden, Partner und Mitarbeitende fanden sich in Oerlikon ein. Am Samstag werden 1200 Reisefans erwartet. Im ersten Teil des Abends standen draussen Food-Trucks, Drinks und viele gute Gespräche im Zentrum. Dann ging's rein in die grosse Eventhalle zu einer eindrücklichen Show.

Mona Vetsch, die bekannte Fernseh- und Radiomoderatorin («Auf und davon», «Fernweh»), führte durchs Programm und schilderte gleich ihre eigenen Reiseerfahrungen mit Globetrotter, als sie bei Minus 30 Grad in Spitzbergen mit ihren Reisebegleitern im Schnee und Eis stecken blieb. André Lüthi erzählte von seinen Kanu-Abenteuern in Kanada mit Andy Keller und wie brenzlich es beim Überwinden eines Wasserfalls wurde.

Dann übernahmen Sängerin Lea Lu und Carlos Leal («Sens Unik») die Mikrophone und spielten einen eigens für Walter Kamm kreierten Travelsong. Später trat auch noch das Mundart-Popduo Lo & Leduc auf, ebenso der Solar-Weltreisende Louis Palmer.

Und André Lüthi fand neben all den Anekdoten und der Verwunderung darüber, wo Globetrotter heute steht, auch ernste Worte, was die Reisezukunft betrifft. Die Nachhaltigkeit und der Fussabdruck des Reisens beschäftigen ihn sehr. Er fordert, dass Fliegen wieder etwas kosten soll und dass mehr Geld in die Forschung für umweltschonendere Technologien fliessen muss.

Den Zuschauern gefiel der Abend überaus – und auch das Versprechen der Globetrotter-Crew, auch in 50 Jahren noch als Schweizer Reiseunternehmen tätig zu sein.

(GWA)